

Protokoll:

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fasst die wesentlichen Punkte seiner Amtszeit zusammen:

In den acht Jahren seiner Amtszeit habe der Stadtrat 2.159 Beschlüsse gefasst, davon 1.868 Beschlüsse und damit 86,52 % der Beschlüsse einstimmig. Dies sei ein Beleg dafür, dass es gelungen sei, sich in einem sehr heterogenen Stadtrat auf die Interessen der Stadt Koblenz zu konzentrieren. Sein Anspruch sei eine parteipolitisch unabhängige Verhandlungsführung im Stadtrat gewesen, es sei immer ausschließlich auf Koblenz angekommen.

Ein wichtiger Punkt seiner Amtszeit sei der Kampf um den Erhalt des Oberlandesgerichtes in Koblenz gewesen. Des Weiteren stellt er den Erfolg der Haushaltskonsolidierung heraus. Die im Stadtrat gefassten Eckwertebeschlüsse seien eine Selbstbindung für die Verwaltung und den Stadtrat gewesen. Durch die Haushaltskonsolidierung hätten sich wieder Handlungsspielräume eröffnet. Die großen Städte in Rheinland-Pfalz würden durch das Land finanziell aber immer noch unzulänglich ausgestattet, was der Grund für deren finanzielle Schieflage sei. Es müsse auf eine Besserstellung der kommunalen Finanzen seitens des Landes geachtet werden. Er kritisiert das Verfahren der Kommunalaufsicht bezüglich der Anerkennung von Wertigkeiten einzelner Stellen, da es sich an der Grenze der Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung befinde und einen sehr hohen Bürokratieaufwand erzeuge. Er stellt die BUGA 2011 als sehr gelungenes und nachhaltiges Projekt heraus, da sie das Stadtbild und den Tourismus der Stadt bis heute positiv verändert habe. Der Erfolg der BUGA sei zu einem großen Teil der Seilbahn zu verdanken. Es sei ein großer Erfolg gewesen, die UNESCO davon zu überzeugen, dass die Seilbahn vor Ort für vereinbar mit dem Weltkulturerbe gehalten wird. Das Projekt Zentralplatz sei im Zeitplan und unter Unterschreitung des Budgets umgesetzt worden. Der Wirtschaftsstandort Koblenz habe in den vergangenen Jahren gewonnen, unter anderem deswegen, weil eine hohe Lebensqualität in der Stadt vorhanden sei. Vor diesem Hintergrund komme der Förderung von Kultur und Sport eine wichtige Bedeutung zu. Die evm Fusion zum größten kommunalen Energiedienstleister in Rheinland-Pfalz sei erfolgreich abgeschlossen worden. Auch das Großprojekt der Einstandortlösung von evangelischem Stift und Kemperhof stehe kurz vor dem Abschluss. Er habe versucht, die Verwaltung hin zu einer Dienstleistungsverwaltung zu modernisieren.

Abschließend bedankt er sich bei allen Beteiligten für die guten acht Jahre seiner Amtszeit.